

Ausschuss für Umwelt, Technik und Gesundheit
des Schwarzwald-Baar-Kreises
Sitzung am 30.06.2014

Drucksache Nr. 078/2014 öffentlich

Bekanntgaben & Verschiedenes Sicherheits- und Beleuchtungskonzept für die Wertstoffsammelstellen Abschlussbericht

Anlagen: 1

Gäste: -

Einleitung:

In der Sitzung am 26.09.2011 (Drs.-Nr. 095/2011) hatte die Verwaltung dem Ausschuss ein auf den Ergebnissen einer zuvor durchgeführten Gefährdungsbeurteilung erstelltes Sicherheitskonzept für die Wertstoffsammelstellen vorgestellt. Mit leichten Abstrichen am damit verbundenen Beleuchtungskonzept (vgl. Drs.-Nr. 006/2012, Sitzung am 27.02.2012) hatte der Ausschuss dessen Umsetzung zugestimmt. Die dazu erforderlichen Maßnahmen sind mittlerweile weitestgehend umgesetzt. Lediglich die geplanten Fahrbahnmarkierungen konnten noch nicht auf allen Recyclingzentren vollendet werden. Zusammenfassend legt die Verwaltung folgenden Bericht vor.

Sachverhalt:

Das Sicherheitskonzept bestand im Wesentlichen aus drei Komponenten:

- Umfangreiche und auffällige Beschilderung mit Warnhinweisen und der Kennzeichnung von Gefahrenstellen sowie Geboten zum Verhalten an und in den Containern. Dies betrifft nicht nur die Recyclingzentren, sondern auch die Wertstoffhöfe.
- Lenkung und Beruhigung des Verkehrs auf den Recyclingzentren mittels Fahrbahnmarkierungen, insbesondere zur Abgrenzung von Fahr- und Halte- bzw. Entladungsbereichen sowie zur Vorgabe der Fahrtrichtung.
- Deutliche Aufrüstung und Erweiterung der bis dahin unzulänglichen Beleuchtung.

Diese Maßnahmen wurden wie folgt umgesetzt:

- Beschilderung

Alle Wertstoffsammelstellen wurden umfangreich mit Beschilderungstafeln in auffälligen Signalfarben ausgestattet. An jeder durch die Gefährdungsbeurteilung erkannten Gefahrenstelle befindet sich ein Standschild, auf dem sowohl mit kurzen Texten als auch mit einprägsamen Piktogrammen mögliche Gefahren benannt sowie Handlungsgebote oder -verbote zu deren Vermeidung ausgesprochen werden (siehe Anlage: Beispiele von Beschilderungen).

- Fahrbahnmarkierungen

Die Fahrbahnmarkierungen wurden 2012 zunächst nur auf den drei größten und am meisten frequentierten Recyclingzentren Villingen, Schwenningen und Donaueschingen aufgebracht. Nachdem die Erfahrungen überwiegend positiv waren, wurden 2013 die Fahrbahnmarkierungen für die weiteren Recyclingzentren in Auftrag gegeben. Zum Winter hin war die Ausführung bzw. Fertigstellung witterungsbedingt nicht mehr möglich. Die Arbeiten sollten im Frühjahr 2014 wieder aufgenommen werden. Bislang gab es bei der beauftragten Firma jedoch terminliche Probleme, weshalb zum Zeitpunkt des Versands dieser Vorlage noch nicht definitiv feststand, wann die Arbeiten abgeschlossen werden. Aufgrund der Durchführung der Arbeiten bei laufendem Betrieb ist die Terminfindung deutlich eingeschränkt. Der beauftragten Firma wurde nun eine ultimative Fertigstellungsfrist gesetzt. Die Verwaltung wird in der Sitzung zum aktuellen Stand mündlich berichten.

- Beleuchtung

Die Arbeiten zur Aufrüstung und Erweiterung der Beleuchtung wurden im Frühjahr 2012 ausgeschrieben und im Herbst 2012 ausgeführt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Abgesehen von der Verzögerung mit der Fahrbahnmarkierung ist die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen sehr zufrieden und sieht sie im Ergebnis als erfolgreich an.

- **Beschilderung**

Die optisch auffällige Beschilderung wird von den Besuchern der Wertstoffsammelstellen überwiegend als hilfreich wahrgenommen und führt – von Ausnahmen abgesehen – auch verstärkt zu einer Beachtung der darauf angebrachten Hinweise durch die Besucher.

Die Art und Ausführung der Beschilderung wurde auch von fachkundiger Seite positiv gewürdigt. Das Umweltministerium Baden-Württemberg hat Anfang dieses Jahres ein auf Gefährdungsbeurteilungen und Auditierungen spezialisiertes Untersuchungsinstitut mit einer Untersuchung der Qualitätsunterschiede der

Wertstoffsammelstellen aller Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg beauftragt. Hierbei wurden im Frühjahr landesweit stichprobenartig kommunale Annahmestellen für Elektrogeräte überprüft. Der Auditor begutachtete auch mehrere Sammelstellen in unserem Landkreis. Der Abschlussbericht dieser Untersuchung liegt noch nicht vor, die Ergebnisse wurden jedoch bereits im Rahmen einer Amtsleiter-Dienstbesprechung vorgestellt. Sowohl bereits vor Ort als auch im Rahmen der Ergebnisvorstellung wurden die Beschilderung bzw. die Fahrbahnmarkierungen in unserem Landkreis vom Institut bereits lobend bzw. vorbildlich erwähnt. Dies sieht die Verwaltung ebenfalls als Bestätigung der durchgeführten Maßnahme.

Speziell beim Flachglascontainer bestehen, wenn die Vorschriften gemäß der Beschilderung nicht eingehalten werden, erhöhte Gefährdungen durch Glassplitter, insbesondere dann, wenn Fenster mit Rahmen und Glas angeliefert werden und das Glas vor Ort herausgeschlagen wird. Daher prüft die Verwaltung zur Neuausschreibung ab dem Jahr 2015 hierzu eine organisatorische Lösung.

- **Fahrbahnmarkierung**

Auch in der Fahrbahnmarkierung sieht die Verwaltung einen Erfolg. Zwar gibt es natürlich rücksichtslose Mitbürger, die derartige Reglementierungen ignorieren und zum eigenen minimalen Vorteil Gefährdungen oder Behinderungen anderer Besucher in Kauf nehmen. Bei solchen "Kunden" bleiben dann auch die deutlichsten Beschilderungen und Markierungen nutzlos. Aber dennoch wurde insgesamt eine "Beruhigung" und sinnvolle Kanalisierung des Fahrzeugverkehrs auf den Recyclingzentren beobachtet, da sich die meisten Besucher an die Vorgaben halten.

In Verbindung mit der zwischenzeitlich auch erlassenen Benutzungsordnung besteht gegenüber massiv rücksichtslos auftretenden Bürgern aufgrund der deutlichen Beschilderungen und Markierungen nunmehr doch eine gewisse Sanktionsmöglichkeit.

Neben den für die Besucher wichtigen Orientierungshilfen ergab sich noch ein weiterer positiver Effekt: Aus den Fahrbahnmarkierungen ergaben sich auch Standortmarkierungen für die wichtigsten – zumeist zentral – stehenden Container.

Unerwartet zeigten sich auch die Entsorgungsfirmen bzw. Fahrer der Containerdienste dankbar für die Markierungen, da ihnen diese das Absetzen der Container am "richtigen" Standort erleichtern. Tatsächlich stehen die Container auf den bisher markierten Höfen exakter in der Reihe, was sich letztlich auch wieder positiv für den Betriebsablauf während der Öffnungszeiten sowie für das Gesamtbild der Höfe bemerkbar macht.

- **Beleuchtung**

Auch die Aufrüstung der Beleuchtung bewertet die Verwaltung sehr positiv. Wie schon in den diesem Thema gewidmeten Sitzungsvorlagen 2011 und 2012 dargestellt, war die frühere mangelhafte Beleuchtung nicht mehr verantwortbar. Mit der umgesetzten Maßnahme sind die Recyclingzentren zwar nicht an jeder Stelle

perfekt ausgeleuchtet, verfügen jetzt aber über eine für die Nutzer zumutbare und für die verkehrssicherungsrechtlichen Anforderungen ausreichende Ausleuchtung.

Kosten:

Die umfangreiche Beschilderung kostete 4.026,38 €. Die bisher abgeschlossenen Fahrbahnmarkierungen kosteten 7.431,01 €. Nach Abschluss der bisher noch fehlenden Markierungsarbeiten wird ein Gesamtbetrag für die Fahrbahnmarkierungen in Höhe von ca. 15.000 € erwartet.

Die Installation der Beleuchtung wurde nach VOB öffentlich ausgeschrieben. Das Ausschreibungsergebnis war sehr erfreulich und lag um ca. 26 % unter der Kostenschätzung von 130.000 €, da vom Hersteller der Leuchten ein unerwartet hoher Mengenrabatt eingeräumt wurde. Insgesamt kostete die Installation der Beleuchtung abschließend 96.125,53 €.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung über die Umsetzung des Sicherheits- und Beleuchtungskonzepts auf den Wertstoffsammelstellen zur Kenntnis.